

**öffentlicher  
Verkehrsraum**



**Zum öffentlichen Verkehrsraum zählen alle Verkehrsflächen, auf denen ohne Rücksicht auf verwaltungsrechtliche Widmung oder auf Eigentumsverhältnisse aufgrund stillschweigender oder ausdrücklicher Duldung des Verfügungsberechtigten die Benutzung durch einen unbestimmten Personenkreis, sprich: jedermann, zugelassen ist (BGH VRS 22, 185; NZV 1998, 418).**

**öffentlich -  
rechtlicher  
Verkehrsraum**

**Zum öffentlich - rechtlichen Verkehrsraum zählen alle Straßen, Wege und Plätze, die nach dem Straßenrecht des Bundes ( FernStrG ) oder der Länder förmlich dem Gemeingebrauch - unbeschränkt oder beschränkt - gewidmet sind.**

**tatsächlich -  
öffentlicher  
Verkehrsraum**

**Hierzu zählen alle Verkehrsflächen, auf denen ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse aufgrund stillschweigender oder ausdrücklicher Duldung des Verfügungsberechtigten die Benutzung durch jedermann zugelassen ist. Hierbei kommt es auf die für den Benutzer erkennbaren äußeren Umstände an.**

**nicht -  
öffentlicher  
Verkehrsraum**

**Dabei handelt es sich um Verkehrsflächen, die für jeden Verkehr gesperrt sind oder schon nach ihrer Beschaffenheit offensichtlich nicht zur Verkehrsbenutzung bestimmt sind.**

**Bei „Privatstraßen“ müssen zum Beschränkungswillen auch Vorkehrungen und Kontrollen hinzukommen.**

## **Kfz**



### **§ 1 II StVG (vgl. § 2 Nr. 1 FZV)**

**Als Kfz ... gelten Landfahrzeuge, die durch Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Bahngleise gebunden zu sein**

#### **Landfahrzeuge**

**Landfahrzeuge sind zur Fortbewegung geeignete Gegenstände, die dazu bestimmt sind, sich auf dem Boden bewegen zu lassen.**

**Dabei kommt es nicht auf den Zweck oder die Art der Fortbewegung an.**

#### **Maschinenkraft**

**Maschinenkraft ist jede Form des maschinellen Antriebs.**

**Der Antrieb muss mit dem Fahrzeug verbunden sein.**

#### **Bahngleise**

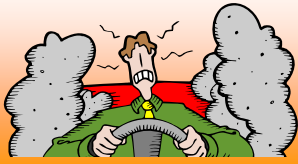
**Bahngleise sind Vorrichtungen, die ein Landfahrzeug mit mechanischen Mitteln so führen, dass es bei bestimmungsgemäßem Betrieb auch durch Einwirkung des Fahrzeugführers nicht von der vorgegebenen Trasse abweichen kann.**

#### **Besondere Fortbewegungsmittel**

**Schiebe- und Greifreifenrollstühle, Rodelschlitten, Kinderwagen, Roller, Kinderfahräder und ähnliche Fortbewegungsmittel ( Carts, Inliner, Skateboards, Kinder-Auto u.ä.) sind keine Fahrzeuge (= § 24 I StVO / § 16 II StVZO ).**

**Sie werden zu Kfz, wenn sie mit Motorantrieb ausgerüstet werden.**

## Führen



**Ein Fahrzeug führt, wer es selbst unter bestimmungsgemäßer Anwendung seiner Antriebskräfte unter eigener Allein- oder Mitverantwortung in Bewegung setzt, um es unter Handhabung seiner technischen Vorrichtungen während der Fahrbewegung durch den Verkehrsraum ganz oder wenigstens zum Teil zu leiten**

**BGHSt 36, 341**

(= NJW 1990, 1245;  
NZV 1989, 32 )



**In - Bewegung -  
Setzen**

**Zum Führen bedarf es des In-Bewegung-Setzens bzw. In-Bewegung-Haltens. Vorbereitende Handlungen ( z.B. Motor anlassen ) genügen nicht.**

**Eine zielgerichtete Tätigkeit, die entsprechende Fähigkeit und Willen voraussetzt.**

**Abschleppen**

**Der Lenker eines abgeschleppten betriebsunfähigen Kfz benötigt keine Fahrerlaubnis, da er kein Kfz, sondern lediglich - weil betriebsunfähig - ein Fahrzeug führt.**

**Anders bei genehmigtem Schleppen ( § 33 StVZO )**

**Kfz - Führer**

**Als Kfz wird ein Fahrzeug nur dann geführt, wenn die Motorkraft wirksam ist oder als bald zur Wirkung gebracht werden kann und soll.**

**Anschleppen eines betriebsunfähigen Kfz, um den Motor in Gang zu bringen stellt somit Führen ( weil In-Betrieb-gesetzt ) eines Kfz dar.**